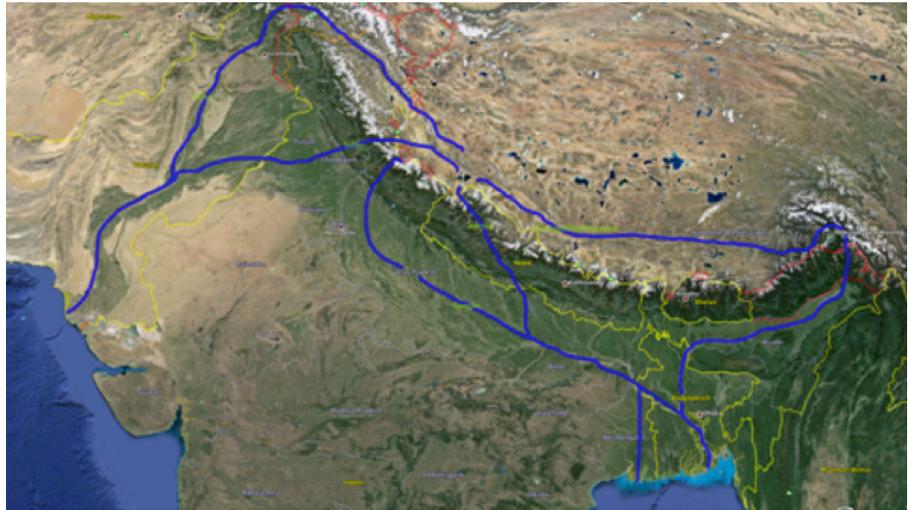


Das Mysterium der grossen indischen Flüsse

Jaroslav Poncar auf der Suche nach den Quellen

Schon als Kind war Jaroslav Poncar neugierig dem Fluss vor seiner Haustür gefolgt, um dessen Quelle aufzusuchen; als erwachsener Mann wiederholte er die Unternehmung in weit grösserem Ausmass und machte sich auf, die Quellen der vier grossen Flüsse Indiens zu finden, die da sind: Tsangpo alias Brahmaputra, Ganges, Sutlej und Indus – immer auch mit der Frage im Kopf,

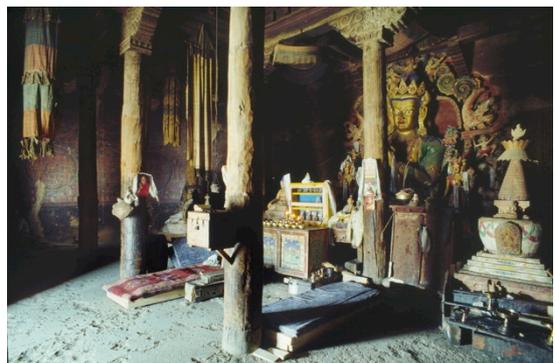


welcher der Zuflüsse als Quellfluss zu gelten habe. Dass diese Flüsse ihren Ursprung im Transhimalaja haben, war (mit Ausnahme des Brahmaputra) schon lange bekannt, was übrigens



darauf hinweist, dass sie schon vor der tektonischen Auffaltung des Himalaja-Massivs existierten. Die Sage hingegen, sie entsprängen alle dem heiligen See Manasarovar, widerlegte erstmals gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Entdecker (und Erfinder des Begriffs "Transhimalaja") Sven Hedin. Immerhin liegen die Quellgebiete alle im weiteren Umkreis des Kailash. Auf den Spuren von Hedin und dem bei uns weniger bekannten Swami Pranavananda, der als Sannyasin den Transhimalaja durchwanderte, erkundete Poncar auf mehreren Reisen die grossen Flüsse.

Wie er am 6. November 2015 im Songtsen House und tags darauf im Liechtensteinischen Gymnasium in Schaan erzählte, waren seine Expeditionen mit Gefahren verbunden (wer paddelt schon auf dem Indus oder entschwindet beim Kailash unerlaubt ins Hinterland), mit Überraschungen und mit Augenblicken der Ergriffenheit, wie etwa bei der Begegnung mit den Flussnomaden, die seit Jahrtausenden tun, was den Briten nie gelang, nämlich den sedimentreichen Indus mit Booten zu befahren, oder beim ersten Anblick des "Mauls des Löwen", der Quelle desselben Flusses, an der ungerührt ein paar Schafe weideten.



Mit allen, die an den Abenden dabei waren, aber auch denjenigen, die den Anlass verpasst haben, möchten wir hier die Eindrücke in Form einiger Fotografien und einzigartigen Panoramabilder von Jaro Poncar teilen.

Prof. Jaroslav Poncar wurde in Prag geboren und studierte Physik. Bis 2004 war er Professor an der Fachhochschule Köln. Seit 1970 arbeitet er als freiberuflicher Fotograf. Ab 1974 bereiste er vorrangig den Himalaya, Tibet, Indien und Kambodscha, wobei er sich ab 1976 auf die Panoramaphotographie spezialisierte. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten und Museen entstanden Dokumentationen über Kulturdenkmäler der Regionen und Projekte zu ihrer Erhaltung. Webseite: www.poncar.de

Panoramabilder:

